

DIE ZAHL

17.000

Nutzer

arbeiten bereits mit den mobilen „Rich“-Applikationen von Sternberg

OWL-Kommune setzt auf das Komplettpaket

■ **Bielefeld.** Sternbergs Produkte nutzt unter den ostwestfälischen Kommunen etwa die Stadt Rietberg im Kreis Gütersloh. Seit 1999 ist Rietberg (rund 30.000 Einwohner) Projektpartner. Das gesamte Sitzungsmanagement wird über das Sternberg-Programm SD.Net abgewickelt. Das Programm ermöglicht den digitalen Sitzungsunterlagen für Mandatsträger und somit papierlose Gremienarbeit.

Sämtliche Dokumente können über SD.Net erstellt werden. Informationen werden durch sogenannte News-Einträge online übermittelt. So erhalten Politiker auf schnellstem Weg die Infos. Der Einsatz eines Abrechnungsmoduls, das Sternberg durch individuelle Zusatzmodule bereitstellt, hilft beim Sparen von Zeit und Geld.

Die Benutzeroberfläche, also quasi das Aussehen des Programms, passt Sternberg für Endgeräte den Bedürfnissen des Kunden an.

Rietberg nutzt außerdem die mobilen Anwendungen „iRich“ für das Betriebssystem iOS von Apple sowie „anRich“ für das Android-Betriebssystem. „Beide setzen wir seit 2012 ein“, sagt Unternehmensgründer Ralf Sternberg. Der Sitzungsdienst kann in einem datengeschützten Bereich mobil über die Endgeräte Notebook oder Tablet (iOS, Android oder Windows) auf neuestem Stand abgerufen werden. Hinzu kommt die Sternberg-Hotline mit persönlicher, problemspezifischer Beratung, die den Rietbergern zur Verfügung steht.

Unternehmen mit drei Standorten

■ **Bielefeld.** Sternberg Software wurde 1990 in Bielefeld gegründet. Vom Stammsitz in Brake aus wird das Unternehmen von Ralf, Sabine und Robert Sternberg geleitet. Neben der dreiköpfigen Geschäftsführung sitzen an der Kerkmannstraße außerdem Vertrieb, Marketing, Beratung, Entwicklung und Verwaltung. Außerdem gibt es zwei weitere Niederlassungen: in Eschbach bei Freiburg (Vertrieb und Support) im Breisgau und seit dem 1. April dieses Jahres in Stuttgart (Support).

Hochtechnologie im Ratssaal

■ **Bielefeld.** Sitzungsprotokolle können mit einem Zusatzmodul von Sternberg auch per digitaler Sprachaufzeichnung festgehalten werden. Dazu werden entsprechende Tagesordnungspunkte zunächst digital markiert und dann mit einer Audiodatei synchronisiert.

Ein separater sogenannter Audioplayer, der optional per Fußschalter gesteuert werden kann, gibt den Inhalt der Sitzung, also die Reden und Wortmeldungen der Teilnehmer, schließlich wieder.



Der Firmengründer

1 ■ Ralf Sternberg (64), Kaufmann und Informatiker, hat das Unternehmen 1990 gegründet. Aus dem Ein-Mann-Betrieb mit Büro daheim machte er einen erfolgreichen Mittelständler mit 27 Mitarbeitern. Auch heute entwickelt der Senior-Chef das Redaktionssystem SD.Net für die Veröffentlichung von Sitzungsunterlagen stets weiter. „Durch den digitalen Dokumenten-Workflow und die Präsentation der Unterlagen auf den Tablets sind wir technologisch führend.“

Wir sind Sternberg

Unser Arbeitsplatz: Die NW stellt mit der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft WEGE in einer Serie Firmen und ihre Mitarbeiter vor. Das Familienunternehmen Sternberg entwickelt Software für Sitzungsmanagement und Ratsinformation. Damit werden etwa Ratssitzungen und Meetings papierlos gestaltet. Kunden sind Hunderte Städte sowie Verbände oder Hochschulen.



Die Anwendungsberaterin

2 ■ Als studierte Wirtschaftsinformatikerin kümmert sich Andrea Knaup (34) um's Kerngeschäft: die Software hinterm Gremieninformationssystem. Sie hilft Kunden bei der Installation, berät bei der Fernwartung und schult Mandatsträger. Für Stadträte ist die Arbeit mit der Software oft Neuland, sagt sie, es brauche Feingefühl und Fachwissen gleichermaßen. „Eine spannende Herausforderung.“ Knaup fungiert auch als „Springerin“ im besten Sinne: Treten Systemfehler auf, greift die Spezialistin ein.



Der Junior-Geschäftsführer

3 ■ Robert Sternberg (35) ist als Sohn von Gründer Ralf Sternberg Mitgeschäftsführer. Der studierte Wirtschaftsinformatiker hat seine Programmierleidenschaft beim Schulpraktikum entdeckt. Nach zwei Jahren Auslandsaufenthalt kehrte er 2016 zurück in den elterlichen Betrieb. Robert leitet die Web- und App-Entwicklung. Die Produkte werden von Ratsmitgliedern und Bürgern für das papierlose Vor- und Nachbereiten von Sitzungen verwendet.



FOTOS: JENS REDDEKER, CHRISTIAN WEISCHÉ



Der Projektmanager

4 ■ Reinhard Holle (48) leitet die Projektberatung. Holle hat in Paderborn Wirtschaftsinformatik studiert und ist die Anlaufstelle, wenn es darum geht, das Prozedere vom Kauf über Workshops bis zur Implementierung der Software durchzustrukturieren, ob am PC oder Tablet. Ein spannendes Aufgabenfeld, sagt er, denn „die Software kann flexibel für individuelle Kundenanforderungen angepasst werden“.



Der Chef-Verkäufer

5 ■ Jan-Christopher Reuscher (34) ist als Diplom-Kaufmann für den Vertrieb zuständig. Für die Neuaquise reist er quer durch's Land und stellt Sternbergs Produkte im Schnitt zwei Mal pro Woche in Ratssitzungen vor. Innerhalb von zwei Stunden zeigt er quasi per Grundkurs, wie der Aufbruch ins digitale Verwaltungszeitalter aussehen kann. Das überzeugt. „Die Erfolgsquote nach der Präsentation ist sehr hoch.“



Der Software-Entwickler

6 ■ Frederik Steding (30) ist in der Neu- und Weiterentwicklung, mit Schwerpunkt bei den mobilen Anwendungen, tätig, unterstützt aber auch Kunden, wenn sie Hilfe beim Ratsinfosystem oder den „Rich“-Apps haben. Damit können sich Mandatsträger Sitzungsunterlagen automatisch auf Tablets laden. Steding steht in Dauerkontakt mit Kunden und Vertrieb, kann aber drei Tage pro Woche von daheim arbeiten.

Innovativ in der Nische

Digitalisierung: Sternberg Software hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Mittelständler entwickelt – und neue Zielgruppen haben die Unternehmenslenker aus Brake bereits in Sicht

■ **Bielefeld.** Eine Deutschlandkarte übersät mit kleinen, bunten Pins: Der Blickfang im Büro von Sternberg Software zeigt, wie omnipräsent der Software-Mittelständler bundesweit ist. Vom Landkreis Emsland bis zum Landkreis Freiburg-Breisgau, von Passau bis Flensburg: Die Sternberg'sche Sitzungsmanagements-Software sowie das Ratsinformationssystem werden flächendeckend genutzt – von Mandatsträgern, aber auch

von Privatbürgern. Mit den Programmen hat die Verwaltung die Möglichkeit, die Zettelwirtschaft zu digitalisieren. Das reicht von Tagesordnungen über Sitzungsgeld-Abrechnungen und Beschlussvorlagen bis zur Adressverwaltung. Im Rat weichen Papierberge schließlich Tablets wie etwa iPads.

„Der Einsatz unserer Produkte spart nicht zuletzt enormen Kosten“, sagt Unternehmensgründer Ralf Sternberg.

„Wir gestalten Sitzungsmanagement und Gremienarbeit übersichtlicher und transparenter.“ Ständig würden die Produkte überholt, ausgebaut, neu gestaltet, aufgefrischt. Sternberg helfe dabei, Verwaltungsapparate, die in unterschiedlichen Ämtern organisiert sind, quasi unter einen Hut zu bringen.

Weil sich die Produkte längst nicht nur für die Verwaltung eignen, setzen Ralf und Robert Sternberg sowie

Vertriebschef Jan-Christopher Reuscher auch auf weitere Kundensegmente, darunter Verbände und Hochschulen. Reuscher sagt, dass das Sternberg'sche Managen von Datensätzen Sitzungen samt Vor- und Nacharbeit auch „ideal für Versicherungen“ ist. „Ein Zukunftsmarkt.“ Das gleiche gelte für Ärztekammern, so Reuscher. Der 34-Jährige ist sich sicher, dass bald etliche weitere Pins auf Sternbergs Deutschlandkarte kommen.

Das Unternehmen in Zahlen

◆ Sternberg Software wurde 1990 in Bielefeld gegründet.

◆ Gründer und Senior-Chefs des Familienunternehmens sind Sabine und Ralf Sternberg.

◆ Das Unternehmen für Spezial-Software für Sitzungsmanagement und Ratsinformation mit Sitz in Brake sowie zwei weiteren Niederlassungen in Eschbach bei Freiburg im Breisgau und Stuttgart hat aktuell 27 Mitarbeiter.

◆ Im vergangenen Jahr

kamen sieben neue Angestellte hinzu.

◆ Zu den Kunden zählen aktuell mehr als 500 Kommunen,

Städte, Kreise, Gemeinden, Fraktionen, Hochschulen, Verbände, kassenärztliche Vereinigungen, Versicherungen und kirchliche Einrichtungen sowie darüber hinaus Kreditinstitute und private Unternehmen.

◆ 17.000 Nutzer arbeiten mit den „Rich“-Applikationen von Sternberg.

